

## Eröffnungsrede Simon Kägi

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident Ernst Stocker und Philipp Kutter

Geschätzte Stadträtin und Stadträte

Liebe Kollegen und Kolleginnen im Gemeinderat

Sehr geehrte Besucher und Besucherinnen im Saal, geschätzte Damen und Herren Vertreter der Presse

Vielen herzlichen Dank, dass sie mich soeben zum neuen Ratspräsidenten gewählt haben.

Sie haben die richtige Wahl getroffen...

Ich schätze diese Wahl sehr und bedanke mich für das entgegengebrachte breite Vertrauen, welches mich speziell freut und ehrt. Ich freue mich jetzt ein Jahr lang als Vorsitzender zu amten und sie liebe Gemeinderätinnen und Gemeinderäte durch die Wogen der Politischen Debatten zu leiten. Ich werde mein Amt mit grosser Sorgfalt, Respekt und Neugierde in Angriff nehmen. Trotz hervorragender Lehrjahre durch meine Vorgänger, werde ich auf die professionelle Unterstützung unserer Ratssekretärin Lucia Eigensatz und meine Bürokolleginnen und -kollegen zählen müssen. Ich freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit und ich werde die grosse Verantwortung nach besten Wissen und Gewissen wahrnehmen

Ein spezieller Dank möchte ich an meine Parteikolleginnen und -kollegen richten. Erst durch ihr Engagement und Überzeugungskraft wurde ich vor 4 Jahren Gemeinderat – und durch ihre Nomination ins Büro nun 4 Jahre später der erste Grüne Ratspräsident. Eine besondere Ehre für eine, nicht mehr so kleine, aufstrebende und wachsende Partei. Herzlichen Dank an Euch, den Vorstand und die grünen WählerInnen.

Nicht zuletzt möchte ich auch meiner Lebenspartnerin Daniela Brodbeck im Voraus für das entgegenbringende Verständnis und die nötige Zeit danken. Insgeheim hat sich schon sehr lange auf diesen Tag gefreut – meine Wahl, ist auch ihre Wahl zur First-Lady...

Speziell zur heutigen Sitzung möchte ich die neuen Parlamentarierinnen und Parlamentarier begrüssen: Zu meiner Rechten, gleich 4 Neue Adrian Stocker, Erich Schärner, Christoph Lehmann und Albert Stahel. Neu fürs Bürgerlichen Forum ist Hans Peter Androli und hinter ihm, heute abwesend, Kuno Spirig von den Grünliberalen zu uns gestossen. Und auf der link/grünen Seite mein Parteikollege und Präsident der Grünen Adrian Stucki und von der SP Jonas Erni und für diese Legislatur die Jüngste Parlamentarierin Corina Bürgi. Ich heisse Sie alle herzlich willkommen. Ich fordere Sie auf, aktiv in den Kommissionen und den politischen

Debatten mit zu reden und ihre neuen Rechte wahrzunehmen. Bitte profitieren Sie vom grossen und breiten Wissen gestandener Gemeinderäte und zögern sie aber nicht Festgefahreneres zu hinterfragen und zu kritisieren. Seien sie mutig!

Ich hatte in den letzten 2 Jahren die Gelegenheit zwei grossartigen Präsidenten von Links und Rechts über die Schulter zu schauen. Beide haben sich durch hohe Effizienz ausgezeichnet. Als Lehrling könnte es fast den Anschein erweckt haben, das Präsidium sei eine Rennen um noch mehr Traktanden in noch kürzerer Zeit.

Mein Vorgänger Thomas Hartmann ist leider – keinem Rennen, aber einer Bodenwelle – zum Opfer gefallen und muss sich von einem Skiunfall kurieren.

Ich habe seine hohe Präzision und Genauigkeit sehr geschätzt. Ganz nach seinem Berufsfeld hat er uns präzise auch durch die verstricktesten Geschäfte navigiert. Navigation zur See hat zwei Aufgaben: Feststellung der momentanen Position und die Ermittlung der besten Route zum Ziel. Mich hat speziell Beeindruckt wie präzise Thomas jeweils das Steuer in der Hand hatte, wie genau und schnell er die Richtige Route einschlagen und korrekte prägnante Manöverkritiken anbringen konnte.

Ich werde meine Laudatio an ihn jedoch an einer späteren Sitzung, in Anwesenheit von Thomas, erläutern.

Ich wünsche Ihm von Herzen eine gute Genesung und viel Kraft für die kommende Zeit.

(Karte)

Nun geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Heute ist der 8. März: Internationaler Tag der Frau.

Ich möchte ihnen einige Gedanken mitteilen

Generalsekretär der UNO Ban Ki-moon fordert zum heutigen Tag: "Gleiche Rechte, gleiche Chancen: Fortschritt für alle"

Nach wie vor ist die Gleichstellung von Frau und Mann erst auf dem Papier erreicht. In der Realität sieht es anders aus: Nach wie vor ist der Lohnunterschied eklatant – Frau verdienen bei gleicher Leistung knapp 20% weniger als Männer, dieses Zahl hat sich dieses Jahr wieder verschlechtert. Nach wie vor sind Frauen in den spitzen Positionen der Wirtschaft und Politik untervertreten.

Wo stehen wir im Parlament und unsere Stadt Wädenswil in Bezug auf Gleichstellung.

In unserem Parlament kommen auf 3.4 Männer eine Frau – obwohl Wädenswil einen Frauenanteil von 51.4% aufweist. Weshalb?

Liegt es daran, dass Frauen zuhause zu stark eingebunden sind, Krippenplätze fehlen. Oder könnte es auch das fehlende Engagement der Männer sein? Männer tun sich schwer Teilzeit zu arbeiten, Aufgaben zu Haus zu übernehmen und die Kindererziehung mit zu gestalten.

Oder gibt es Rollenbilder welche den Frauen gewisse Fähigkeiten abschreiben, ihnen die politische Arbeit nicht zutrauen... Welche Veränderungsmöglichkeiten haben wir – besser wir Männer. Gleichstellung von Mann und Frau kann nur durch unser mittun gefördert werden. Wir Männer müssen als Verbündete in Frauenfragen auftreten. Wir müssen dafür kämpfen und uns einsetzen, dass die Lohnschere nicht weiter aufgeht, dass wir Männer die Möglichkeit erhalten Teilzeit zu arbeiten, dass wir unsere Frauen- und Männerbilder aktiv hinterfragen.

Wir Männer profitieren nach wie vor von alten Privilegien, diese müssen wir uns bewusst sein:

- Männer kriegen mehr Geld für die Gleiche Arbeit

Untersuchungen zeigen, dass

- Männer oft die Redeerlaubnis geniessen, Frauen werden unterbrochen – lassen sich unterbrechen

weiter...

- Meinungen von Männern werden weniger hinterfragt, gelten mehr

Liebe Frauen im Rat – dieser Tag heute soll ein nachdenkliches Zeichen sein für die Frauen in Wädenswil – 8 Frauen machen hier Politik. 8 Frauen für 51.4% der Wädenswiler Bevölkerung. Danke dass Sie hier sind, Danke, dass Sie sich in dieser Männerdomäne und Männersystem behaupten. Wehren Sie sich, lassen sie sich in den Diskussionen nicht das Wort nehmen, Argumentieren sie fachlich, politisch, aber auch als Frauen!

Liebe Männer im Rat – Es liegt an auch an uns, dass Frauen die gleichen Rechte, die Gleichen Chancen erhalten. Nur so können wir Fortschritt für alle und Wädenswil erreichen.

Gleiche Rechte, gleiche Chancen!

Meine heutige Wahl, und die Wahl von Philipp Kutter als Stadtpräsident, ist ein starkes junges Zeichen für unsere Gemeindepolitik. Lieber Philipp – vor 4 Jahren wärst du an dieser Stelle gesessen, wenn du nicht in exekutivere Funktionen gewählt worden wärst – und nun 4

Jahre später haben wir gemeinsam die Ehre jeweils die höchsten Ämter unsere Stadt inne zu haben. Das freut mich besonders.

Was bedeutet das erwähnte Motto für die Generationenfrage. Haben „Junge“ PolitikerInnen in Wädenswil gleiche Rechte und gleiche Chancen? Ich freue mich ausserordentlich, dass der Anteil an U30 PolitikerInnen dieses Jahr nochmals angestiegen ist. Parteien von Links bis Recht haben die richtigen Schritte gewagt, Junge Frauen und Männer auf ihre Liste zu nehmen. Mit Erfolg wurden sie gewählt. Lieber Philipp liebe Junge Gemeinderätinnen, unsere Aufgabe im nächsten Jahr muss sein, Politik für Junge Menschen greif und fassbar zu machen. Bei wichtigen Abstimmungen fehlen die jungen Stimmen – aus Politverdrossenheit oder Unwissen. Wir können ein Zeichen setzen und glaubhafte, volksnahe Politik betreiben.

Die Generationenthematik scheint für junge Politiker/innen in unserem Parlament erkannt zu sein – wobei wo sind die 75 Jährigen?... Ich wünsche mir, dass was für die Integration von Jungen Politikerinnen und Politiker funktioniert hat auch für Gleichstellungsfrage gilt. Der National-, Stände- und Bundesrat wird seit November 2009 von 3 Frauen präsidiert Dies wünsche ich mir für Wädenswil in 4 Jahren. Hier und dort drüben sollen 2 Frauen sitzen...

Ich fordere sie auf während der kommenden Legislatur ein besonderes Augenmerk auf die Geschlechter und Generationenfrage zu werfen. Wir können vom Gegenseitigen Austausch, Ernst nehmen und Hinterfragen lernen und für Wädenswil eine gerechte Politik machen.

Nun, bleibt mir noch eines zusagen: Ich kenne die Mehrheit von Ihnen jetzt seit bald 4 Jahr Jahren und ich freue mich auf dieses Amt, Ich freue mich auf die kommenden 4 Jahre mit ihnen.

Meine Damen und Herren, wir haben ein spannendes Parlamentsjahr vor uns. Wichtige Geschäfte stehen an, es wird zu diskutieren und zukunftsgerichtete Entscheide für Wädenswil zu fällen geben. Ich will die Rahmenbedingungen in diesem Rat so schaffen, dass Sie ihre Aufgabe als Parlamentsmitglieder gut wahrnehmen können. Ich hoffe auf zielgerichtete und faire Debatten am richtigen Ort. Und ich werde versuchen, meinen Beitrag daran zu leisten – mit seriös vorbereiteten, organisierten und präzis geleiteten Sitzungen.

Vielen Dank

## **NICHT TEIL DER REDE**

..

### **Neue Mitglieder:**

Adrian Stocker, 1982, SVP  
Albert A. Stahel, 1943, SVP  
Erich Schärer  
Christoph Lehmann

Corinna Bürgi, 1985, SP, jüngstes Mitglied  
Jonas Erni, 1981, SP

Hans Peter Androli, 1967, BFPW

Adrian Stucki, GP

Kuno Spirig, GLP

### **Alter GR**

Ü60

Albert A Stahel  
Peter Schuppli  
Gian Fadri gattiker  
Berti Stocker

U30

Aurel  
Corinna  
Adrian  
Simon  
Rahel

Geschlechter GR

Charlotte Baer  
Christina Zurfluh Fraefel  
Corina Bürgi  
Astrid Furrer  
Monika Greter  
Rahel Sonderegger  
Rita Hug  
Berti Stocker

W:8, M:27, Verhältnis 1:3.375

### **Stat. DAten: Stat. Amt. Kt. Zürich**

EinwohnerInnen: 20101  
Ausländeranteil: 20.4%  
Frauenanteil: 51.4%

0-19 Jahre: 20.2%  
20-39 Jahre: 26.3%  
40-64 Jahre: 36.4%

65-79 Jahre: 12.8%  
80+ Jahre: 4.4%

Betriebe: 922 (2008)  
Landwirtschaftsbetriebe: 71 (59 Hauptberuflich)

Bauzonen nicht überbaut 15.5 %